

Erfahrungsbericht Cardiff University Wintersemester 2017/18

Vorbereitung:

Im Rahmen des English-Speaking Cultures Studiengangs habe ich das obligatorische Auslandsstudium im Wintersemester 2017/18 an der Cardiff University, Wales verbracht. Da das Auslandssemester verpflichtend ist, gibt es von der Universität Bremen auch zahlreiche Informationstreffen und Messen des International Office. Außerdem gibt es eine Veranstaltung an der Universität, bei der ein grober Überblick auf die Formalitäten und Möglichkeiten geschaffen wird. Die Bewerbungsfrist für ein Auslandsstudium ist immer der 15. Februar, egal ob man im Winter- oder Sommersemester sein Auslandssemester antreten will. Eine Liste der Partneruniversitäten ist auf der Erasmus-Webseite der Universität Bremen zu finden. Mit ein wenig Aufwand kann man auf den Webseiten der jeweiligen Universitäten meist schon ein paar Richtlinien finden, an denen sich Erasmus-Studierende orientieren müssen. Dies sind meist Kurseinschränkungen, an der Cardiff University zum Beispiel ist man an der *School of Modern Languages (MLANG)*, quasi ein Äquivalent zu Fachbereichen. Mehr dazu im Teil Kurswahl. Sobald man von der Universität Bremen nominiert ist, meldet sich die Erasmus-Koordinatorin der Cardiff University mit der Bestätigung der Nominierung und der Aufforderung, sich formell an der Cardiff University zu bewerben. Erst nach diesem Prozess ist der Erasmus-Platz garantiert.

Formalitäten:

Als EU-Bürger sind keine besonderen Unterlagen vonnöten. Wichtig zu klären ist die Auslandsrankenversicherung. Das einzige, worum ich mich gekümmert habe ist ein Konto bei der DKB zu eröffnen, genauer ein DKB-Cash Konto. Dies garantiert für mindestens 1 Jahr (oder dauerhaft bei monatlichem Geldeingang von über 700€) kostenloses Bezahlen und Geldabheben weltweit (mit der Kreditkarte, nicht der Girokarte).

Allgemeine Informationen zur Cardiff University:

Die Cardiff University ist recht zentral, wenige Gehminuten vom City Center entfernt, gelegen. Auf der anderen Seite befindet sich das Wohnviertel Cathays, in dem sehr viele Studenten sich Häuser mieten. Es fahren 2 oder 3 Busse um die Universität herum, da in Cardiff, bzw. der UK allgemein, der Komfort eines Semestertickets entfällt, kenne ich niemanden, der davon regelmäßigen Gebrauch gemacht hat. Wer per Fernbus in Cardiff ankommt, hat einen Stopp gleich direkt vor der Students Union. Die Orientierungswoche in Cardiff ist wie in Bremen eine Woche vor Studienanfang. Hier gibt es eine Einführung für alle internationalen (nicht ausschließlich Erasmus) Studenten am Anfang der Woche, die Empfehlung eines Gesprächs mit dem Tutor (keine Studenten wie in Bremen, sondern

eher wie eine Vertrauensperson an der Universität, die in allen möglichen Situationen unterstützen soll). Der Rest der Woche ist eine freie Vorstellung sämtlicher Freizeitaktivitäten, die campusweit stattfinden. Dies reicht von einer breit gefächerten Aufstellung von Societies bis zu organisierten Ausflügen. Die meisten Ausflüge werden vom GiveltAGo (GIAG) durchgeführt und sind eine gute Möglichkeit, mit mehreren anderen Studierenden Ausflüge zu unternehmen. Dies variiert von Wanderausflügen in den ländlichen Teil von Wales über Städtetrips zur Weihnachtszeit zu den verschiedenen Weihnachtsmärkten bis zum Ausflug zum Stonehenge. Jeden Abend in der Orientierungswoche (!) gibt es in der Universität eine Party, bei der der Food Court und die Haupthalle umgebaut wird. Eintritt ist generell sehr begehrt, früh anstellen ist also ein Muss. Teil der Immatrikulation ist ein Studierendenausweis, für welchen man sich zur Uni begeben muss, um dort ein Foto zu machen (ja, kein mitgebrachtes), welches dann digital auf eine Plastikkarte gedruckt wird. Diese Karte dient dann gleichzeitig als Bibliotheksausweis und wird benötigt, um überhaupt Zutritt zur Bibliothek zu haben. Als besonderes Extra: die University unterhält eine eigene Bar direkt in der Students Union, wo man bei Bier, Cider und typischem Pub-Food ab 12 Uhr mittags den Uni-Tag ausklingen lassen kann!

Kurswahl:

Wichtig vorweg: Das Credit-System der Universitäten in der UK ist verschieden vom ECTS-System, Credits sind schlichtweg einfach verdoppelt, soll heißen 30 ECTS sind 60 Credits in der UK. Außerdem ist das Notensystem anders, eine Benotung findet von 0 – 100 statt, zumindest in der Theorie. Die walisischen Studenten streben eine Note von 70 an, was sozusagen das non-plus ultra ist. Die Cardiff University schreibt vor, dass man 60 Credits pro Semester belegt, auch wenn man theoretisch nur 30 (15 ECTS Auslandsmodul) benötigt. Von diesen 60 Credits müssen mindestens 40 am MLANG belegt werden, der Rest darf auch an anderen Fakultäten belegt werden. ACHTUNG: Ein Platz in Kursen anderer Fakultäten kann nicht garantiert werden und läuft über ein internes Bewerbungsverfahren, das auch mal eine Woche auf Rückmeldung warten lässt. Hier empfiehlt es sich, mit der Lehrperson in Kontakt zu treten. Generell sind Kurse außerdem in 20 und 10 Credits aufgeteilt, was für die Anrechnung in Bremen problematisch werden kann. Es ist also kaum möglich, das komplette Pensum eines Semesters zu erbringen. Ein weiterer wichtiger Punkt: an der Cardiff University werden kaum Englisch-Kurse angeboten, wie sie von der Universität Bremen bekannt sind. Ich habe mich dafür entschieden, Sprachkenntnis in den Vordergrund zu stellen und habe Kurse wie Academic English (Erasmus-exklusiv, mit anderen Studenten aus Italien, Frankreich, Spanien, etc.), English-German Tandem (with German students from Cardiff University) and Translation Modules zu belegen. Am MLANG werden außerdem auch Spanisch-Kurse angeboten, was mir sehr gelegen kam, da Spanisch mein Zweitfach ist. Einen Kurskatalog erhält man per Mail von der Cardiff University, sobald man dort

offiziell angenommen ist. Dieser ist leider etwas unübersichtlich. Die Excel-Datei lässt sich aber filtern, um irrelevante Kurse auszusortieren. Für Erasmus-Studenten gibt es generell eine Ersatzleistung, sollte eine schriftliche Prüfung stattfinden, da Prüfungen erst nach der Winterpause anstehen und keiner gezwungen werden soll, solange zu bleiben oder wiederzukommen. Trotzdem sollte das bei jedem Modul überprüft werden, wenn man dieses nicht am MLANG belegt. Sprachlich gesehen haben die Kurse für mich keinen erhöhten Anspruch gestellt, wer an der Universität Bremen keine Probleme im Verständnis hat, wird auch an der Cardiff University keine haben. Im Gegenteil, ohne falsche Vorurteile schaffen zu wollen, ist gerade der Academic English Kurs die Möglichkeit zu glänzen, da viele andere europäische Studenten nicht so ein hohes Niveau an Englisch an der Heimatuniversität haben. Kurswahlen und -wechsel sind bis zu 3 Wochen nach Studienbeginn möglich und beginnen mit der Orientierungswoche. Für alle Interessierten gibt es extrakurricular auch die Möglichkeit, einen Walisisch Kurs zu belegen. Wer nach Cardiff geht, muss sich auf zweisprachige Schilder gefasst machen. Alles ist vorrangig auf Walisisch geschrieben, welches ohne Unterricht unmöglich zu verstehen ist. Es spricht trotzdem jeder Englisch, eine Barriere gibt es also nicht.

Unterkunft:

Man kennt es auch aus Deutschland: Wohnungssuche ohne persönliches Treffen ist extrem schwierig. Eine Agentur könnte hierbei helfen, jedoch fallen nicht nur Gebühren von ca. 200€ an, sondern fast alle Agenturen bieten Zimmer nur für 10 Monate an, bzw. ein Studienjahr. Private Studentenwohnheime haben manchmal Restplätze, welche dann für kürzer vermietet werden, liegen kostentechnisch aber bei astronomischen 700€ pro Monat für ein 1-Zimmer Apartment. Von der Cardiff University selbst gibt es mehrere Wohnangebote, auf die sich zentral über das stud.ip Äquivalent bewerben werden kann. Dies sind manchmal WG's in Wohnheimen, manchmal ein Zimmer in einem Studentenhaus. Kostenpunkt hier sind ca. 125€ pro Woche (!). Diese Wohnheime können direkt neben der University liegen, oder bis zu 30 Gehminuten entfernt. Ich selbst bin Anfang September ohne jegliche Garantien einfach nach Cardiff gereist, habe mir für 3 Tage ein Hotel genommen und über die Webseite spareroom.com ein Zimmer gesucht. Fündig bin ich sehr zentral (5 Gehminuten vom City Center) geworden, für relativ teure 500€ monatlich (im Vergleich zu anderen Zimmern, aber das Studentenheim wäre genauso teuer gewesen). Grober Rahmen für ein Zimmer liegt zwischen 300€ und 450€, je nach Größe, Anzahl der Mitbewohner, Lage und Ausstattung. Von der Cardiff University gibt es auch eine Verteilerliste von Erasmusstudenten, die Cardiff für die Zeit verlassen und ihr Zimmer untervermieten, auch immer einen Versuch wert.

Sonstiges:

Wie bereits erwähnt, der Wegfall eines Studententickets bedeutet viele Fußwege, oder wer sich ein Fahrrad besorgen möchte, viele Radwege. Der Stadtkern ist jedoch ziemlich kompakt, ist man erstmal dort, ist fast alles auch zu Fuß zu erreichen. 2 Shopping Malls direkt nebeneinander, viele Imbisse und ganz wichtig, Pubs. An dieser Stelle sei auf den komplett verschobenen Rhythmus in Cardiff (und vielen anderen Städten) aufmerksam gemacht: es ist üblich, ab 17 Uhr sich mit Freunden zu treffen, um im Pub etwas zu essen (Burger, Pizza, MeatPies etc.) und die ersten alkoholischen Getränke zu sich zu nehmen. Feiern gehen kann man ab 20 Uhr, und die meisten Clubs schließen bereits um 1 Uhr, Einlass bis 24 Uhr. Nicht beschränkt aufs Wochenende. In der Innenstadt gilt außerdem ein Alkoholverkaufsverbot ab 20 Uhr, gültig in fast allen Supermärkten. Ausnahme ist der kleine Spar, der darf bis 23 Uhr verkaufen. Dies gilt unter anderem auch für manche Pubs, Bier und Cider meist ausgenommen. Zum Schluss sei gesagt, abgesehen von sehr früh Betrunkenen auf der Straße hatte ich generell ein sehr sicheres Gefühl in der ganzen Stadt, auch die Frauen im Freundeskreis hatten keine Probleme bei nächtlichen Heimwegen.

Nach der Rückkehr:

Hier konnte die Cardiff University in meinem Fall leider nicht glänzen, ich habe fälschlicherweise eine E-Mail erhalten, dass ich 2 Kurse nicht bestanden hätte und ob ich diese wiederholen möchte. Zuerst verwirrt habe ich nochmal nachgefragt, da ich die Prüfung bestanden habe, und nach ca. 2 Wochen (!) die Rückmeldung bekommen, dass die Lehrperson meine Note einfach nicht übertragen hat. Erst weitere 4 Wochen später kam dann das Transcript of Records.

Fazit:

Studieren in Wales ist eine Erfahrung für sich. Die Menschen, vor allem Lehrpersonen und sonstige Angestellte sind sehr freundlich, hilfsbereit, und wirken entspannt. Die allgemeine Begeisterung für Unterricht und Stundenpläne ist hoch, was man bei ca. 11 Wochenstunden á 50 Minuten aber auch nachvollziehen kann. Der Fokus liegt auf vielen Hausarbeiten und lässt eine freie Zeiteinteilung zu. Für Studenten mit Spanisch oder Französisch als Zweitfach ist es sehr zu empfehlen, da man problemlos Credits sammeln kann. Sprachlich gesehen hat mir das Semester wenig gebracht, jedoch konnte ich bei vielen europäischen Kommilitonen einen deutlichen Niveaustieg beobachten. Der Umgang mit den internationalen Kontakten hat mich in der Wahl meines Lehramtsstudium nochmals bestärkt.